



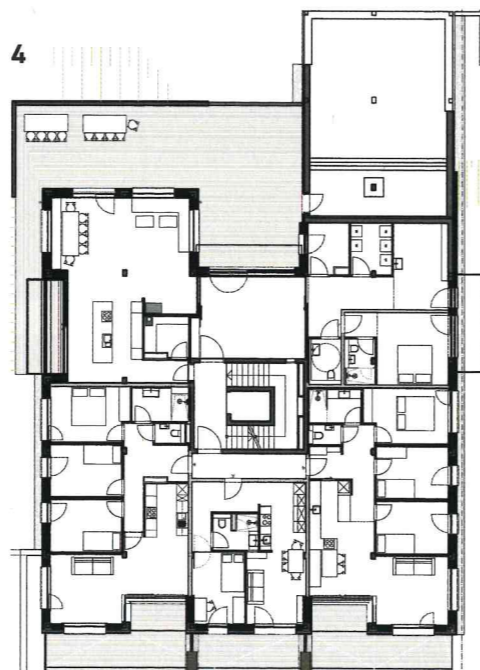
1

Das Terrassenhaus im Hang ist ein Hybridbau. Alle erdberührenden Bauteile und Decken sind aus recyceltem Beton, das Kellerfundament mit der Tiefgarage, in der de facto nur Fahrräder stehen, ist in den Hang geschoben. Daneben liegt der Eingang mit der Garderobe für alle. Ein Fach pro Wohneinheit, Mäntel und Jacken in vielen Farben und Größen. Auf der Sitzbank des Fensters, durch das man auf die Straße sieht, kann man Straßen- gegen Hausschuhe austauschen. Das Haus ist nur mit Hausschuhen zu betreten, das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Selbst, wenn man von der Gemeinschaftsküche im Erdgeschoß auf die Terrasse wechselt, warten an der Türschwelle die Crocs für alle, die sich im Steilgarten auf die Suche nach Heidel- und Himbeeren machen.

#### Gemeinsam wachsen

„Ich bekam zufällig einen Newsletter über das Projekt in die Hand und war sofort Feuer und Flamme“, sagt Barbara Moser, die nun mit ihren beiden Kindern hier wohnt. „Es muss wirklich nicht jeder sein eigenes Haus bauen, der Gedanke, sich gemeinsam Ressourcen zu teilen, gefiel mir auf Anhieb sehr.“

Michaela Stumpf ist extra wegen dieses Projekts nach Waidhofen/Ybbs gezogen. „Wir wollten ressourcenschonend leben und gemeinsame Ressourcen teilen. Hier soll und darf jeder seine Stärken einbringen damit man als Gruppe wächst und stärker wird.“ Sie fühlte sich hier sofort wohl. Insgesamt leben hier nun zwanzig Erwachsene und 13 Kinder, elf davon zwischen ein und sieben Jahre alt.



4



3



5



6

1 Platz für gemeinsame Aktivitäten bietet der wohnzimmer-ähnliche Gemeinschaftsraum, ausgestattet mit großer Küchenzeile und Terrassenzugang.

2 Die Bäder der jeweiligen Wohnungen verfügen lediglich über Duschen. Um im Bedarfsfall nicht auf ein Wannenbad verzichten zu müssen steht allen BewohnerInnen ein kleiner Wellnessraum zur Verfügung.

3 Frequenter Treffpunkt für die Kinder des Hauses ist ein geräumiger und liebevoll ausgestatteter Spielbereich mit direktem Ausgang in den Garten.

4 Grundriss – Das innenliegende Stiegenhaus erschließt über vier Geschoße 12 Wohneinheiten.

5 Im Keller des Hauses findet sich auch eine gemeinschaftliche Speisekammer als selbstorganisierter „Einkaufsladen“.

6 Ungestörtes Homeoffice im gut ausgestatteten Arbeitsraum.

**Eigentümer**  
Verein GeWoZu  
Gemeinschaftlich Wohnen -  
die Zukunft

**Planung**  
w30 Bauplanung  
& Innenarchitektur GmbH

**Autorin**  
Isabella Marboe

**Fotos**  
Romana Fürnkranz  
Christoph Bertos